

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und Einwohner der Ortschaft Zieko als Gäste. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Ortschaftsräten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.12.2005

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen und Zusätze bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

4. Einwohnerfragestunde

Herr Klaus Wolter erfragte zum einen den Stand zu den Windkraftanlagen und den Stand zur Bundesstraße. Welche Auswirkungen hat die Herabstufung der B 187a zur L 121 für die Anlieger ?

Der Ortsbürgermeister teilte mit, dass es zum schwebenden Verfahren die Windkraftanlagen betreffend keine neuen Erkenntnisse gibt. Ein neuer Gerichtstermin ist für den 05.04.2006 in Dessau anberaumt.

Zur Herabstufung der B 187a zur L121 (OB Zieko) erklärte der Ortsbürgermeister, dass es keine Konsequenzen für die Anlieger gibt. Für den Winterdienst und die Instandhaltung der Straße ist nun der neue Baulastträger „Land“ (vorher „Bund“) verantwortlich.

Eine Umlage für die Instandsetzung der Straße wird es nicht geben. Maximal eine Umlage für die Straßenseitenräume (Gehweg, Regenwasserkanal...), für die die Gemeinde verantwortlich ist. Der Zeitpunkt für eine evtl. Umlage die Straßenseitenräume betreffend ist unbekannt.

Auf die Anfrage, ob noch weitere Windkraftanlagen gebaut werden, erklärte der Ortsbürgermeister, dass sich IPED mit GETEC zusammengeschlossen hat. Die Gemeinde fragt nun bei GETEC an, ob der städtebauliche Vertrag der mit PRO-KON und IPED geschlossen wurde, übernommen wird. Es ist noch offen, wie viele Windkraftanlagen noch gebaut werden. 8 Genehmigungen wurden insgesamt erteilt. Mehr als 8 Anlagen sind demzufolge auch nicht mehr möglich. IPED hat ohne Wissen der Gemeinde Flächen erworben, wird also das Vorhaben sicherlich weiterhin vorantreiben.

Dreh- und Angelpunkt dieser Angelegenheit ist die Höhe der Anlagen. Diese 8 genehmigten Anlagen sollen nicht mehr als 100 m sein. Der Investor will aber Anlagen mit einer Gesamthöhe von 134 m bauen, würde aber einen Kompromiss mit einer Höhe von 115,5 m eingehen. Das Gerichtsverfahren dazu läuft noch.

Frau Siegrid Puhlmann wollte nähere Informationen zu den Freischneidarbeiten beim Wegebau. Wie kommt es hier zu den so unterschiedlichen Höhen und Breiten.

Der Ortsbürgermeister erläutert, wie breit der Weg incl. Bankette ausgebaut werden soll, wie breit in den einzelnen Bereichen der Verschnitt erfolgen soll.

Fr. Puhlmann erklärt, dass in einzelnen Bereichen der Verschnitt nach „gut Dünken“ in 8 m Breite vorgenommen worden ist.

Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Gebiet um Zieko Brutgebiet für Nachtigallen ist. Betroffene Hecken gehören teilweise zu diesen Brutstätten.

Welche Ausgleichsmaßnahmen sind vorgesehen ?

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Hecke an der Bundesautobahn in 800 m Länge und 25 m Breite sowie die Renaturierung des Grabens (Meister/Großkopf bis in den Graben) vorgesehen ist. Das dann offene Gewässer soll den schadloßen Abfluss des Wasser gewährleisten.

Es wurde vorgeschlagen, vor den so breit verschnittenen Heckenstreifen eine Schlehenhecke anzupflanzen.

Frau Puhlmann verteilte ein Beispiel-Urteil. Der Ortsbürgermeister erklärte dazu, dass dies kein verwertbares Grundsatzurteil darstelle. Man könne davon ausgehen, dass dies zur Anfechtbarkeit führt.

Der Bürgermeister erklärte, dass bei derartigen Schäden auch der KSA greifen müsste. Er wird Erkundigungen bei der Verwaltung einziehen.

Der Ortsbürgermeister verweist darauf, dass der auszubauende Weg auch für Löschfahrzeuge befahrbar sein muss, weil das Löschwasser-Reservoir für Zieko nicht ausreichend ist.

Alle Genehmigungen für den Wegebau lagen vor. Die Maßnahme wurde im Entwurf vom Regierungspräsidium (jetzt: Landesverwaltungsamt) mit einer Einschränkung genehmigt. Während der Brutzeit der Vögel dürfen diese nicht gestört werden.

Frau Puhlmann erfragte die Finanzierung der Maßnahme über das Bodenordnungsverfahren.

Der Ortsbürgermeister erläuterte, dass alle Maßnahmen mit einem 10 % Eigenanteil mitfinanziert werden müssen. Das Bodenordnungsverfahren läuft jedoch nicht über die Gemeinde, sondern über die Teilnehmergeinschaft. Da bisher überwiegend gemeindliche Wege ausgebaut wurden, hat die Gemeinde auch den Eigenanteil von 10 % übernommen.

Zukünftige Reparaturen muss natürlich die Gemeinde als Eigentümer finanzieren.

Auf Anfrage von Herrn Klaus Wolter versicherte der Ortsbürgermeister, dass nicht in allen Bereichen auf 8 m frei geschnitten wird. Im Brutgebiet selbst ist kein Verschnitt mehr vorgesehen.

Zur Offenlegung der Verrohrung erklärte der Ortsbürgermeister, dass das entsprechende Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Der dort anfallende Erdaushub soll nicht abgefahren, sondern auf umliegende Flächen verteilt werden.

Dirk Hennig fragt nach, ob sich der Abstand des Weges zu den Gärten verändert. Der Ortsbürgermeister erläuterte, dass die Beschaffenheit des Untergrundes noch unklar ist. Die Festigkeit ist noch abzuwarten. Die Planung des Weges ist noch nicht erfolgt. Beim späteren Bau muss man sich dann jedoch an die Planvorgaben halten. Der Ortsbürgermeister erläutert weiterhin zur Breite des Weges mit entspr. Banketten. Die Wegführung soll nicht verändert werden.

Auf Anfrage von Franz Hennig, erläutert der Ortsbürgermeister, dass den Anliegern keine Kosten entstehen werden. Die Finanzierung dieses Wegebaus erfolgt über das Bodenordnungsverfahren.

Auf Nachfrage von Dirk Hennig teilt der Ortsbürgermeister mit, dass die Wischlücke als Zuwegung zur Dorfstraße genutzt werden kann.

5. **Haushaltskonsolidierungskonzept 2006 und Folgejahre** **Vorlage: COS-BV-179/2006**

Der Bürgermeister informierte über die Einnahmen und Ausgaben und das entstandene Defizit im Verwaltungshaushalt. Das Konsolidierungskonzept wurde im Hauptausschuss am 14.02. 2006 behandelt. Das Defizit ist kontinuierlich durch Kostenabbau zu dezimieren.

Das Konsolidierungskonzept wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

6. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006** **Vorlage: COS-BV-180/2006**

Der Ortsbürgermeister arbeitete alle Haushaltsstellen gemeinsam mit den Ortschaftsräten im einzelnen ab.

Verwaltungshaushalt:

02009.500009 Entflechtung Elektro
Von der Firma Braunsdorf liegt ein Kostenangebot für die Zählertrennung „Straßenbeleuchtung/Gemeinde“ und für die Auflösung der Zähler „Bücherei/Frisör“ in Höhe von 2.497,- € vor. Im HH-Jahr 2006 will man mit 0,9 T€ einen Anfang machen.

02009.540009 Bewirtschaftung Elektro
Die eingeplante Summe mit 2,5 T€ wird nicht ausreichen.

13009.560009 Dienst- und Schutzbekleidung
Schwer entflammbare Schutzanzüge kosten ca. 500 €/Anzug.
Es wurde angefragt, ob Ausgangsuniformen unbedingt notwendig sind.
Der Ortsbürgermeister erklärte, dass es angebracht ist, dass jeder Kamerad eine solche Uniform hat, die bei offiziellen Anlässen getragen werden sollte.

58000.510209 Naturschutzmaßnahmen
Hier sind Mittel eingeplant für die Arbeiter vom Landesforstbetrieb Annaburg. Der Landesforstbetrieb will lediglich das Holz, welches zur Veräußerung kommen soll. Solange die Maßnahmen kostenlos durchgeführt werden, sollten sie auch zum Einsatz kommen.

59019.520009 Geräte und Ausstattungen - Bungalow
In der Herrentoilette muss ein Becken ersetzt werden (Frostschaden). 2 Ölradiatoren wurden gekauft mit dazu benötigter Verlängerungsschnur. OR Lutz Pallgen wird diese betreuen.

59019.540009 Bewirtschaftung – Bungalow
Diese Mittel will man für den Außenanstrich verwenden. Auch ein paar Latten sind auszutauschen

OR Späthe wollte wissen, was mit den nicht verbrauchten Mitteln passiert.
Der Ortsbürgermeister erklärte, dass diese Mittel in den Gesamthaushalt zurückfließen.

Auf Anfrage von OR Pallgen teilte der Ortsbürgermeister mit, dass sich die Kosten für die Grünflächenpflege im großen und ganzen mit den Kosten für den Einsatz des Zivildienstleistenden decken.

Vermögenshaushalt:

78000.987009 Wegebau Ausgleichsmaßnahmen
Diese Summe beinhaltet Ausgleichsmaßnahmen, die nicht innerhalb des Bodenordnungsverfahrens gepflanzt werden können., da es sich hierbei um rein gemeindlichen Maßnahmen handelt. Es handelt sich um den Ausgleich der Maßnahme Radwegbau (wenn er denn kommen sollte).
Enthalten ist hierbei die Anpflanzung incl. Pflege.

Die BV-180/2006 wurde den Ortsteil Zieko betreffend einstimmig zur Kenntnis genommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	4	0	4	0	0

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

- Der Ortsbürgermeister informierte über den Einsatz der FFW bei der Überschwemmung der Landesstraße. Bedingt durch den Einsatz des Tauwetters und den gefrorenen Boden, der das Tauwasser nur ungenügend bzw. gar nicht aufnehmen konnte, war es zu dieser Situation gekommen.

In den 70er Jahren waren Entwässerungsgräber zugeschüttet und überackert worden. Auf der in der Gemeinde vorhandenen Luftbildkarte sind diese aber noch gut sichtbar. Beim Bau der Trinkwasserleitung 1986 wurden Rohrleitungen, die in diesem Graben liegen zerstört, sodass es beim einsetzenden Tauwasser zu reinem Rückstau kommen konnte, weil der Abfluss nicht gewährleistet war. Die Grabensohle ist zugewachsen, so dass die Gräben auch nicht viel Wasser transportieren können.

Der Schaden muss unbedingt behoben werden. Dieser Abfluss muss wieder hergestellt werden, um weiteren Schaden abzuwenden.

- OR Lutz Pallgen schlug vor, dass der Sportverein die Grünflächenpflege am Sportplatz aus Kostengründen selbst übernimmt. Er fragt nach, ob die Möglichkeit besteht einen Rasentraktor anzuschaffen.

Der Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass die 1,7 T€ für den Sportverein für Veranstaltungen zu verwenden sind. Die Anschaffung eines Rasentraktors ist in 2006 gewiss nicht machbar.

Außer der Finanzierung muss aber vorher auch die versicherungstechnische Seite geklärt werden.

Die Durchsetzung der Anschaffung des Rasentraktors wäre erst nach dem Bodenordnungsverfahren möglich

Weitere Beiträge gab es nicht.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 28.02.2006

Puhlmann
Ortsbürgermeister

Schrödter
Protokollantin